

Nussbaum live

Neuste Systeme in alten Mauern

Es ist eine alte Bauweisheit: Ein Umbau ist meistens anspruchsvoller als ein Neubau. Diese Erkenntnis trifft hier umso mehr zu, als es sich um ein historisches, denkmalgeschütztes Gebäude handelt. Für die Totalsanierung eines ehrwürdigen Patrizierhauses in der Solothurner Altstadt wurden deshalb die besten Spezialisten und Bausysteme beigezogen.

Die ältesten Gebäudeteile stammen aus dem 15./16. Jahrhundert, während seines Bestehens hat das stolze Haus mehrere Umbauten miterlebt. Seit dem 19. Jahrhundert diente die Liegenschaft verschiedenen Handwerkern als Geschäftslokalität. Zuletzt stand eine komplette Umnutzung an, wobei sieben Wohnungen und, im Erdgeschoss, Gewerberäume realisiert wurden. Der Grossteil des Innenlebens und damit auch die haustechnische Infrastruktur wurden vollständig ersetzt, ausser die unter Denkmalschutz stehenden konstruktiven Elemente.



Nicht alles im Lot

Das Tückische an Altbauten ist bekanntlich die Ungewissheit, was unter der Oberfläche zum Vor-

schein kommt und mit welchen Überraschungen man als Planer oder Unternehmer rechnen muss.

Da ist es nicht aussergewöhnlich, dass baulich gesehen nicht alles «im Lot» ist. Das erfordert vom Fachmann viel Flexibilität und Improvisationsvermögen, und nicht zuletzt auch die richtigen Bausysteme. Mit der Wahl sämtlicher Armaturen von Nussbaum sowie Optipress und Optiflex für die Trinkwasserverteilung in den Steigzonen und auf den Etagen, setzte die Firma R. Saudan optimal aufeinander abgestimmte Systeme für das ganze Gebäude ein. Die logische Folge der Produktwahl: Alle Komponenten sind kompatibel, alle Verbindungen können zeitsparend verpresst werden und stammen vom gleichen Hersteller. Die Nussbaum-Armaturen, in der durchgehenden Easy-Top-Optik mit ihren typisch blauen, formschönen Handrädern, werden zudem auch dem Ruf nach hellen und freundlichen Kellerräumen gerecht.





Lorenz Uhlmann (R. Saudan, Abteilungsleiter Sanitär), Andreas Wenger (R. Saudan, Chefmonteur Sanitär), Andreas Gasser (R. Nussbaum AG, Olten), Davide Vietri (R. Saudan, Sanitärzeichner)

Beteiligte am Bau

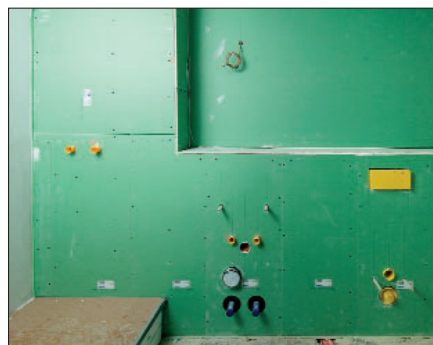
Generalunternehmer:
Unirenova Luzern, 6003 Luzern

Sanitär-Planer:
IKP AG, 3053 Münchenbuchsee

Sanitär-Installateur:
R. Saudan, 4500 Solothurn

Baubeginn:
Frühling 2004

Fertigstellung:
Herbst 2005



Passt wie angegossen

Besonders zum Tragen kommt in diesem eleganten Altbau das Vorwandsystem Optivis-Tec, das die Arbeiten der Firma R. Saudan in den Nasszellen der Wohneinheiten optimal unterstützte. Weil kein Winkel gleich und keine Gerade wirklich gerade war, mussten sich die Monteure auf die Anpassungsfähigkeit von Optivis-Tec verlassen können. Dieses besteht aus Profilschienen und Eckverbindern, die das Positionieren und Montieren von Waschtisch-, Badewannen- und WC-Modulen, UP-Ventilen, Wasserzählern und weiteren Armaturen in praktisch jeder baulichen Situation

problemlos möglich machen. Das geringe Gewicht dieser Vorwandkonstruktion belastet gerade in Altbauten die Statik nicht zusätzlich.

Der Unternehmer

Die Firma R. Saudan gehört in und um Solothurn zu den bedeutendsten Sanitär- und Spenglereiunternehmen. Der 1947 gegründete Fachbetrieb beschäftigt rund 85 Mitarbeitende und 17 Lehrlinge.



R. Nussbaum AG

Armaturen- und Systemhersteller
für die Sanitärtechnik
Martin-Disteli-Strasse 26
Postfach
CH-4601 Olten
Tel. 062 286 81 11
Fax 062 286 84 84
info@nussbaum.ch
www.nussbaum.ch

Filialen in Basel, Bern, Biel,
Brig, Carouge, Crissier,
Dornbirn, Giubiasco, Kriens,
St. Gallen, Trimbach, Zürich



Die Firma bietet das ganze Spektrum an branchenbezogenen Arbeiten und Dienstleistungen an, von der Beratung und Planung über die Erstellung von Energiekonzepten und Expertisen bis zur Ausführung in den Bereichen Sanitär, Heizung, Klima/Lüftung, Spenglerei, Flachdach, Blitzschutz sowie Kundendienst und Wartungen. Seit Jahrzehnten sind die Firmen Saudan und Nussbaum ein gutes Team, das sich gegenseitig unterstützt. Dieses Vertrauen hat sich auch schon in Verbesserungsvorschlägen für Produkte geäußert, die Nussbaum gerne entgegennimmt und die die Praxisnähe von dessen Systemen dokumentieren.

